





linigste erzielt werden. Ein halbseitiges Blatt meint, die Lage des Orients sei der Art, daß die Civil- oder Militärverwaltung wiedeß Platz machen müssten. — Auf der Zweiten Eisenbahn waren während dieser Tage die Warenzüge unterbrochen. Man transportierte während dieser Zeit ausländische Waren.

Turin, 19. October. (W. M.) Eine Vertrauens-Adresse an den König Victor Emanuel, vom Deputirten Giorgini entworfen, wird auf Antrag Casaros dem Kaiser von jedem Deputirten überreicht werden. Diese Adresse enthält: daß diese Kammer der Union der Emilia und Toscanas ihre Auseinandersetzung verbannt und durch die Union einer neuen und ausgedehnteren Provinzen bald wieder aufgehoben werde; durch die Union werde, wenn auch nicht in der That, doch die Würde noch (virtuell) die Besetzung und Einigung der ganzen Halbinsel befohlen. Der vielleicht letzte Akt dieser Kammer sei der feierliche Ausdruck ihrer Huldigung für den König und wahrsch. den Thron des Königs und der Nation aufrecht erhalten für die schweren Prüfungen, an welchen ein neuer und gräßiger Parlament den Schreier Italiens als Augustus aufzuweisen wird. Nach der Sess. wird eine Vertrauens-Adresse an den König richten.

Genua, 17. October. Nach einer Depesche des „Gazz. mercantile“ soll sich Grispi gegen den Proklamator arge Unmessen erlaubt haben. Grispi hat die Weisung erhalten, Neapel binnen 24 Stunden zu verlassen.

Rom, 15. October. Man verachtet, daß Cardinal Antonioli den General Lamoriciere nicht empfangen habe. Der Cardinal habe sogar den General woffnen lassen, daß es der Wunsch Se. Heiligkeit sei, daß er (Lamoriciere) mit möglichster Bescheidenheit Rechnung über seine Amtsergebnisse legen — und sobald die österreichischen Staaten verlassen möge.

Zwei Berichte aus Rom vom 16. d. M. hatten die bei den langen Vergangen in Viterbo compromittierten Priester Balmontane und Palestro, sowie 600 Einwohner, die Stadt verlassen. Die Piemontesen lageren bei dem jähren Wegzuge von Rom entfernten Rieti. General Lamoriciere wird sich nur kurze Zeit in Rom aufhalten, und es steht fest, daß er nach Frankreich zurückkehren wird.

Ancona, 13. October. Die sardinische Armee fragte „Marie Adelaid“ ist mit dem General De Sonnaz, seinem Generalstab und mit drei Bataillonen des Garderegiments nach Neapel abgegangen. Die Dampfer „Monteambolo“, „Tunaro“ und „Dora“ haben gleichfalls nach Neapel eine Abteilung Gardesoldaten, Bergjäger, mehrere Belagerungsbatterien nebst einer Anzahl Pferde und Maultiere eingeschifft. Auch die Dampfschiffe „Carlo Alberto“ ist mit Truppen nach Neapel abgegangen.

Viterbo, 16. October. Die Franzosen haben die öffentlichen Gebäude der Stadt besetzt und durchzogen dieselbe des Reges mit starken Patrouillen. Bis jetzt zählt man 8722 Auswanderungen. Dieselben dauern noch ununterbrochen fort.

Neapel, 12. October. Brief aus dem Lager vor Capua bringt die Nachricht, daß die Königlichen ein Fort gegen die Position des S. Angelo errichtet haben. Es ist den Neapolitanern gelungen, in jede Befestigung zwei Batterien einzuführen. Am Morgen des 9. begann die Artillerie Garibaldi's ein beständiges Feuer gegen das feindliche Fort und die Kavallerie dauerte mit geringer Unterbrechung den ganzen Tag. Am 10. Mittags flogen in dem Fort mehrere Pulverwagen in die Luft, welche Explosion die Garibaldischen Truppen bewirkte, um einen Sturm zu wagen. Derselbe war von einem vollständigen Erfolg geprägt. Das Fort wurde mit dem

Bouillon genommen, aber den Angreifern eine große Anzahl Gefangene in die Hände fielen. Während des Sturmes versuchte eine neapolitanische Colonne einen Angriff auf den linken Flügel des Generals Colenz, der aber von Feind in die Flucht schlug und ihn bis unter die Mauern Capuas verfolgte.

Der „Debat“ schreibt man aus Neapel, 9. October: „Wenn ein Karabiner den Sieg ergreift, so kann man die Handlungswaffe junger Engländer nicht in derlei Weise betrachten, die ihre wahren Namen unter falschen Namen verbirgen. (Das Verheimlichen der wahren Namen und die Beleidigung solcher hat die „Times“ bei Erwähnung der Verbündeten im Schlachtfeld vom 1. October mit großem Stolz anerkannt). Wennens verläßt sie mit Geschwadern verschieden ihre comfortabelen Hotels in Neapel und fehren Abends zurück, um zu überholen, wie viel „Stadt“ sie erlegt haben. Wohlverdient rede ich nicht von wirklich angewandten Engländern, die als Soldaten ihre Pflicht tun, die sie einmal übernommen haben. Ich meine nur, daß Gewissen siekt sich dagegen, die tragische Katastrophe des Krieges in eine Jagdpartie verwandelt zu sehen.“

— In Marseille sind Nachrichten aus Gaeta vom 13. d. M. eingetroffen. Ein Sohn Garibaldi's war von den Neapolitanern gefangen genommen worden. Das Schiff „Pretis“ war am 12. d. M. mit 350 Soldaten in Gaeta angekommen und von dort nach Agosta abgesegelt, um 500 Mann der Besetzung von Boja, welche capituliert hatte, gleichfalls nach Gaeta zu bringen. Ein leichter Orte machte sich der Mangel an Lebensmittel fühlbar.

Den „Debat“ schreibt man aus Neapel, 13. Oct. u. L.: General Turi ist Befehlshabender von Neapel geworden, seine Gesundheit ist sehr verzweigt. — In der Nacht von 8. zum 9. October wurden der Polizeicommandeur Silvati, Fürst Malizzano und sein Bruder Fürst Giustinile, 4 bis 5 Uhr morgens und mehrere Damen verhaftet. Außerdem wurde ein junger Offizier und sein Begleiter Toffi verhaftet, die, wie es heißt, von Rom gekommen waren, in der Absicht, Garibaldi zu ermorden. — Grispi verlangt am 8. d. M. 15,000 Ducati zur Verhandlung der Abgabe von 90,000 Ducati des Diktatorsekretariats. Die Arme Garibaldi's hat vom 8. bis 12. September 700,000 Ducati gelöst.

— Wie aus Neapel vom 16. d. M. gemeldet wird, hat der Proklamator Bellincioni ein Decret veröffentlicht, nach dessen er die Entlassung Grispis annimmt. Dem „Poe“ folgert das Magazin nach Genua abgereist.

— In Orvieto circuit, wie aus Perugia vom 19. October telegraphiert wird, eine Huldigungs- und Ergebenheitsadresse an Victor Emanuel und eine zweite an den Kaiser Napoleon. Beide sind bereits mit mehreren Tausend Unterschriften bedeckt.

— Die „Veracortana“ meldet aus Turin vom 19.: Die bewohnten Landen, welche mehrere neapolitanische Provinzen durchziehen, gefüllt von den Offizieren des ausgelöschten Heeres, veranlassen eine reactionäre Bewegung in Molise. Eine Abteilung Garibaldianer, zur Unterredung dorthin geschickt, wurde vernichtet: Garibaldi schreibt ein Decret erlassen zu wollen, wonit er vor der Volksabstimmung das Königreich beider Sizilien als einen integrierten Theil des Reiches Victor Emanuel's erklärt. Die Volksabstimmung in Sizilien soll erst am 29. stattfinden. Garibaldi kann vor Capua erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen die Offensive wieder ergreifen.

In dem letzten märderischen Treffen am Volturio ist auch der als Schriftsteller und Journalist bekannte Graf Arrivabene gefallen. Er steht als

Soldat mit 1. Fuss in der Hand in den Reihen Garibaldi's. — Aurelio Goffo, bekanntlich die rechte Hand Mazzini's, hat an das neapolitanische Journal „Il Nazionale“ ein Schreiben erhalten, wonit er sagt, seine Sanktion zu dem gegenwärtigen Staate der italienischen Freiheit und sein politisches Gewissen hätten ihn veranlaßt, den ihm von Garibaldi ausgetretenen Posten eines Proklamators von Sicilien abzuschaffen. — Die letzten Nachrichten aus Neapel berichten, daß die Ankunft der sardinischen Truppen fortwährt. Die Zahl derselben in Neapel beträgt gegenwärtig 10,000 Mann.

Konstantinopel, 14. October. (Desterr. Arg.) Der bekannte Negro Heriberto Salva (Stein), ist plötzlich auf Besuch des Strafhauses verhaftet worden, weil er beschuldigte, keine über die Türkei gehämmerten und nicht gerade türkischstämmigen Notizen zu veröffentlichen. Das Manuscript ist jetzt in den Händen Riza's, und da es die Wahrheit an vielen Stellen zu umwandeln scheint, so wird es schwierig vor die Öffentlichkeit gelangen.

Der Chef der Polizei von Galata erhält am 9. am Tage aus der belebtesten Straße einen Messerstich von einem Griechen, ohne daß man des Thüters hätte habhaft werden können. — Die erste Eisenbahn in türkischer Reihe ist im Bosphorus zwischen dem Marmara-Philippopolis und Chora, so wie anderer Güter freiwillig eröffnet worden; sie wird aber sehr bald, wie man sagt, wieder geschlossen werden, da die Bezeichnung der Hafenbauten bei Küstenlinie ihr erst eine Bedeutung geben kann. Da diese Bauten noch eine genaue Zeit erfordern werden, so muß der türkische Handelshandel auf den Küstenshüttungen und auch der Personenverkehr auf den Donau, vorläufig noch den nächsten Weg über Su-Una nehmen.

Aleppo, 3. October. Es herrscht vollkommene Ruhe; Friede ist wieder eingetroffen.

Beirut, 7. October. Die Drusen des Libanon, welche noch dem harten Schlachten wollten, wurden durch die türkischen Truppen abgeschossen und sind zwischen Teufel-Kamar und Dschunayen erstickt. Kurzschlusshandlung ist wahrscheinlich.

Hongkong, 25. August. Ein etwas näherer Bericht vom chinesischen Kriegsschauplatz lautet: Die Briten und Franzosen kamen gleichzeitig am Abend des 27. und am Morgen des 28. Juli vor dem Peiho an. Am 30. wurde ein Attentat bezüglich der Bandung erlassen, die am 31. stattfinden sollte, aber des nämlichen Abends wegen niemand vor dem 1. August erfolgte.

Die 2. Brigade der 1. Division mit einem Theile der Franzosen ging zuerst ans Land, hatte aber aus den Booten zu springen und durch den heißen Schlamme zu waten; nach einer halben Stunde (es war Ebbe) folgte das 2. der Abniggi nach und gelangte in derselben Weise auf Trocken. Der zum Landen erledigte Platz lag im Schluhbereiche des südlichen Peitang-Horts, und die Wacht wurde auf dem (überaus schlammigen) Wege zwischen dem Peitang und dem Peiho (oder der Huynh-Runnung) gehalten. Ursprünglich sollten die Kanonenboote die Horte bei Taganbrück bombardieren, aber lange vorher, gegen 10 Uhr Abends, benachrichtigte ein Chinese einen der Dolmetscher, Mr. Gibson, Mr. Yates, Captain Williams und eine Kapitän-Soldaten, daß sofort mit dem Chinesen als Führer nach dem Hort und fanden nicht mehr als 3 Mann darin. Auch Männer waren im Hort, die man sofort auffand. Der nördlichen Hort stand man nichts als einige hölzerne Kanonen. Die Truppen wurden dann in Peitang, eine sehr schmutzige Stadt von 20,000 Seelen, einzuarbeitet. Am Morgen des 3. fand eine Reconnoisance statt, die zu einem kleinen Scharfmüller mit einem Haufen italienischer Reiter

führte. Ein Hörer sprach dies zum Rückzug baten, um den Hand näher zu legen, allein er schien die Kriegslist zu merken und trabte ab. Zu diesem Gesicht wurden 14 Mann verwandt, deren einer ein Franzose, seitdem gehörten sie zu dem gegenwärtigen Staate der italienischen Freiheit und sein politisches Gewissen hätten ihn veranlaßt, den ihm von Garibaldi ausgetretenen Posten eines Proklamators von Sicilien abzuschaffen. — Die Truppen marschierten nachher durch einige Dörfer bis vor die Tafelberge, die gut bekannt und in Verteidigungszustand gesetzt waren. Am 15. sollten sie gestürmt werden. Die Truppen waren jedoch auf guten Wuchs, als die Post abging. — Den Angriff der Rebellen auf Schang-hai, insbesondere des Hafens und Hafenplatz in Städten getötet, haben wir schon erwähnt. Auch in Schang-hai war die Affäre bei Abgang der Post noch nicht zu Ende. Neben der Polizei, welche die Alliierten gegen die Rebellen beschossen und beobachteten, berichteten unter den Europäern verschiedene Ansichten. (Die „Times“ bemerkte hierüber, es könnte sehr anomalo von den Alliierten, daß sie zugleich den Kaiser von China und die Freunde desselben Kaisers bekämpfen, aber die Anomalie sei nur eine scheinbare. So lange die Rebellen den Handelsinteressen der Europäer nichts in den Weg legen, werde man sich gegen sie neutral verhalten, aber europäisches Eigentum und die Geschäftsführer der Europäer gegen sie zu schützen sei Recht und Pflicht.) Das Kanonenboot „Kreuzer“ kreuzte unklug, mit englischen und französischen Truppen an Bord, um Jagd auf Seetiere zu machen. Bald stieß der „Kreuzer“ auf einige Dschunken, griff sie an und vernichtete sie. Eine der Dschunken wurde in die Post gesprengt, wobei der erste Maschinist des „Kreuzer“ tödlich und andere, darunter der Kommandant, stark verwundet wurden. Zu spät kehrte sich heraus, daß die vermeintlichen Räuberdschunken ehrliche und wehrlose Handelsfahrzeuge gewesen waren.

### Ernennungen, Verschwendungen &c. im öffentlichen Dienste.

#### Departement der Finanzen.

Bei der Staatsfeilienbahndienstverwaltung sind ernannt worden: Friedrich Wilhelm Hermann Hader, zeitlicher Güterexpedit, als Güterexpeditionsschaffner, Heinrich Gustav Kaiser, zeitlicher Ingenieurexpedit, als Expedient und Materialverwalter, und Heinrich Georg Klöckers, zeitlicher Diätsch, als Billietur und Güterexpeditionsschaffner bei den östlichen Staatsfeilienbahnen.

Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: Wilhelm Ernst Ackermann, als Posthalter zu Schland.

#### Provinzialnachrichten.

Leipzig, 21. October. Am 13. d. M. ist im Schnefeld der einzige, 3½ Jahr alte Sohn des dazigen Handarbeiters Höh zwei Stockwerk hoch herab auf die Straße gestürzt und hat dadurch augenblicklich seinen Tod gefunden.

Bittau, 20. October. Gestern Nachmittag kam in Reichenberg beim Aufhängen der Lokomotive an den hierher bestimmten Zug ein 20 Jahr alter Wagenschieber zum Fallen und stand dadurch seinen Tod.

r. Oberwiesenthal, 20. October. Gestern Abend 10 Uhr brach in dem Seitengebäude der chemischen Fabrik des Herrn Richter einen Tabakfabrik zu Untergeschoss, einem zur Zeit unbewohnten und leerstehenden Gebäudekomplex, Feuer aus. Die Gebäude brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der hölzerne und umhüllende Holzfußboden ist seit kurzem ins Leben getreten. Feuerwehr gelang es, die in nächster Nähe liegenden, sehr feuergefährlichen, mit Schwaden bedekten Gebäude zu retten. Die Entzündungursache ist zur Zeit unbekannt.

#### Bekanntmachung.

Wegen des Baues einer Hauptstraße auf der Poliergasse wird dieselbe vom 22. d. M. an bis an Weiters für alles Fuhrwerk gesperrt.

Dresden, am 21. October 1860.

Königl. Polizeidirection.

v. Garlowitz.

#### J. Robert Ullisch,

Maschinenfabrikant in Leipzig,

Reudnitzer Straße Nr. 12,

empfiehlt Näh-Maschinen zu jeder

Radelarbeit solidester Bauart und neuester

Construktion in verschiedenen Größen und

zu den billigsten Preisen. Diese Maschinen

nähren mit Zulen und Seidenfadern mit

der größten Genauigkeit und Schnelligkeit.

Es stehen stets fertige Maschinen zur ge-

fülligen Ansicht und Probe in der Fabrik

bereit. Garantie wird angeboten.

NB. Große Nähmaschinen, geräumig

und leicht gehend, mit eisernem Unter-

gestell, doppelter Schleife und mit

Gründlichkeit zur Handhabung der Ma-

schine erforderlichen Zubehör. Preis

110 Rthlr. — Preisliste gratis.

Leistungsfähige Gebrauchsanweisung wird jeder Maschine beigegeben.

Bei einer vermieteten Frau Guts-

Pächterin ist die Stelle zur Beaufsichti-

ng und Erziehung der Kinder zu bezeigen.

Auftrag und Nachweis Kaufmann R.

Gelsmann in Dresden, Schwedter Straße

Nr. 50, in Dresden.

mit Pränumeration auf eine bestimmte Bogenzahl.

Jedes Abonnement erfolgt auf 100 Bogen für den Preis von 20 Rth. und sind

Erneuerung durch alle Postämter zu bezahlen.

Da jedoch die Auslage der Landtagsmittheilungen nach dem Umfang der eingegangenen Bestellungen zu bestimmen ist, so fordert die Redaktion hierauf, daß bei den betreffenden Postämtern — für den dazigen Platz und Umgegend bei der Zeitangabe des Abonnements.

sobald als möglich und spätestens bis zum 28. October a. e.

unter Bezahlung des Preises für das erste Abonnement zu bewirken.

Später eingehende Bestellungen gewähren keinen Anspruch auf Nachlieferung bereits erschienener Nummern.

Dresden, den 15. October 1860.

Die Redaktion der Landtagsmittheilungen.

#### Bekanntmachung.

In Lausa an der Straße zwischen Dresden und Radeburg tritt am 1. November dieses Jahres eine Postexpedition in Betrieb, welche durch die dazige Postdirektion und Postamt ist.

Leipzig, den 16. October 1860.

Königliche Ober-Post-Direction.

von Zahn.

Auf das von Königl. Polizei-Direction herausgegebene

Adress- und Geschäfts-Handbuch für Dresden 1861 wird Pränumeration 1 Tl. 15 Rth. bis 10. November d. J. von liegenden und Auswärtigen angenommen in der Buchhandlung von

Ch. G. Ernst am Ende, Seestraße 13.

#### Herbstaustellung in Dresden.

Die Ausstellung von Obst, Weintrauben, Gemüsen &c. auf der Brühl'schen Terrasse ist bis zum Dienstag, den 23. October, täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr zu sehen. — Eintritt 2½ Rth.



